Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 10 Minuten. Kredit 211,62, Diskonto 198,25, Deutsche Bank 271,37, Berliner Handelsgesellschaft 174, Dresdner Bank 164, Russische Anleihe von 1902 92,25, Türkenlose 179,50, Lombarden 19,75, Kanada 221,62, Baltimore 102,75, Laurahütte 176, Bochumer Guss 232,37, Gelsenkirchen 212,50, Harpener 186,75, Deutsch-Luxemburg 197,62, Phönix 249,75, A. E.-G. 271,37, Siemens & Halske 241,25, Hamburger Paketfahrt 142,12, Nordd. Lloyd 103, Warschau-Wiener 211,50. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Bochumer Viktoria-Brauerei 2,50, Adler Fahrrad 4, Dürkopp 3, Gaggenauer Eisen 3, Hofmann Waggon 4,50, Kyffhäuserhütte 17,50, Luther Maschinen 2,50, Wissener Metall 2,50, Malmedie 1,50, Ver. Thüringer Metall 4,50, Julius Pintsch 3, Orenstein & Koppel 5, Wanderer Werke 4,50, Guttsmann Maschinen 2, C. Lorenz 2,75, Konkordia chem. Fabrik 2,50, Bayer. Zellulose 7,25, Delmenhorst Linoleum 3, Deutsche Tiefbohr-Ges. 4,75, Gebhardt & König 4, Ammendorfer Papier 3, Arnsdorfer Papier 2,50, Girmes 1,65, Lindener Webereien 3,25, Nordd. Trikotwebereien 3,75, Vogtländ. Tüll 2, Lauchhammer 2,50; niedriger: Bauland Seestrasse 2,25, Julius Berger 2, Brauerei Hilsebein 4, Deutsche Waffenfabrik 2,50, Excelsior Fahrrad 2, Kasseler Federstahl 4,50, Kronprinz Metall 3,75, Linke Waggon 2,50, Vogtländ. Maschinen 5, Kaiserhof-Hotel 3,50, Karl Lindström 2,25, Vogel 5, Buderus 2,50, Gebhard & Co. 2,75.

Zum Kurszettel. Berlin, 25. März. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 —,—,—. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,25B 3½% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1913 101,50bG. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 91,25B. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 94,40G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 93 50G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,— 4% Darmstadt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 —,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,10G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 90,50bG. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Schwaywerke 103,00B 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,10bG. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,50ebB. Vereinigte Lausitzer Glashütten 309,00bG.

Londoner Börse vom 25. März. Es notierten: Engl. Konsols 81,93, Rio Tinto 67,12, Geduld 1,31 Goldfields 5,37, Steel com. 89 56, Steel prefs. 122,50, Rand Mines 7,81, Anaconda 7,87, Eastrand 4,81, Chartered 1,02, Aurora West 0,71, Cinderella Cons. 1,75, Johannesburg Goldfields 0,34, Van Ryn 4,31, Altos (Generals) 1,71, Rand Collieries 0,81, West Rand Consols 21/3, General Mining & Fin. 1,72, A. Görz & Co. 1,18, Modderfontain 12,18.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 25. März.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	62,00	64,00	Johannashall	6075	6175
Alexandershall . . .	14,100	14,300	Justus-Aktien	105,50	106,50
Beienrode	6900	7000	Kaiseroda	119,00	121,00
Bismarckshall-Akt. .	135	136	Krügershall - Aktien	129,50	130,50
Burbach	16,500	16,700	Ludwigshall-Aktien	87	89,00
Carlsfund	7750	7850	Neusollstedt	2700	2750
Deutsche Kali-Akt. .	153,50	157,50	Neustassfurt	14,300	14,600
Friedrichshall-Akt. .	117,00	118,00	Nordhäuser Kali-A. .	125,50	126,50
Glückauf - Sondersh.	22,000	22,300	Prinz Adalbert-Akt.	40	42
Grossherz. v. Sachsen	10500	10600	Reichskrone (Lossa)	1450	1500
Günthershall	6250	6350	Richard	1300	1325
Hannov. Kali-Aktien	80	90,00	Ronnenberg-Aktien	126,00	127,00
Hansa silberberg . .	5750	5825	Rothenberg	3700	3750
Hattorf-Aktien . . .	145,00	146,00	Sachsen-Weimar . .	8450	8550
Heiligenroda	8200	8300	Salzdetfurth-Aktien	245,00	249,00
Heldburg-Aktien . .	87,50	88,50	Salzmünde	5650	5750
Heldrungen I	2950	3000	Siegfried I	6400	6500
Heringen	7200	7300	Siegmundshall-Akt.	181,00	184
Hermann II	3700	3770	Teutonia-Aktien . .	118	119,00
Hohenfels	8500	8600	Walbeck	7300	7400
Hohenzollern	7350	7450	Wilhelmshall	14,000	14,200
Hugo	8750	8850	Wintershall	22,000	22,500
Immenrode	6200	6300			

Spar- und Vorschussbank, Akt.-Ges., Halle a. S.

In der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung, in der 42 Aktionäre mit 424 Stimmen vertreten waren, wurden die auf der Tagesordnung stehenden Regularien erledigt und die vom Montag, den 27. März, ab zahlbare Dividende pro 1910 auf 4½ Proz. festgesetzt. An Stelle des verstorbenen Herrn Rentiers G. Stephan wurde Herr Kaufmann Richard Nultsch in den Aufsichtsrat gewählt.

Das Niederlausitzer Brikettsyndikat auf verbreiterter Grundlage.

Offiziell wird mitgeteilt: „In den Verhandlungen der Niederlausitzer Braunkohlenindustriellen erklärten sämtliche Niederlausitzer Werke ihren Beitritt zum Syndikat. Das nunmehr gebildete erweiterte Syndikat hat eine Gültigkeitsdauer bis zum Jahre 1923."

Wie dazu das „B. T." erfährt, hat der bisherige grösste Aussenseiter, die unter Friedländer-Fuldschem Einfluss stehende Braunkohlen- und Brikett-Industrie Akt.-Ges. im Syndikat eine ansehnliche Quote erhalten. Da langfristige Lieferungsverträge zu Kampfpreisen nicht in grösserem Umfange bestanden, dürfte die Wirkung des Syndikatszusammenschlusses bald in einer Erhöhung des Preisniveaus zum Ausdruck kommen. In den Verhandlungen der Braunkohlenindustriellen am Freitag ist die Frage der zukünftigen Preisgestaltung noch nicht erörtert worden.

Aus der deutschen Kleineisenindustrie.

Aehnlich wie in der schweren Montanindustrie will auch im Kleineisengewerbe das Frühjahrsgeschäft nicht den Erwartungen entsprechend lebhafter einsetzen. Und da hier im Gegensatz zu dort die Einwirkung von Verbänden und Vereinigungen auf die Preise wegen der Vielartigkeit der Branchen gering ist, so lassen die erzielten Preise noch immer zu wünschen übrig und sie sind, wie der „Magdeb. Ztg." aus fast allen Kreisen gemeldet wird, nicht ins richtige Verhältnis zu den gestiegenen Herstellungsunkosten zu bringen. Die wenigen Branchen, für die Konventionen bestehen, sind mit den Preisen eher zufrieden; den andern gestattet aber der scharfe Wettbewerb, der namentlich von neueren oder kleineren Betrieben mit Unterbietungen und Extrakonzessionen geführt wird, kaum ein lohnendes Geschäft. Dazu kommt noch, dass der Export, auf den unser Kleineisengewerbe in starkem Masse angewiesen ist, langsam aber ständig nachlässt, was namentlich vom amerikanischen und ostasiatischen Geschäft festzustellen ist; auch die Ausfuhr nach Russland ist schwach. Nur in den alt eingeführten Solinger Spezialfabrikaten hat sich der Export noch ziemlich auf der Höhe gehalten, obgleich auch hier der Absatz nach Amerika eine Verringerung erleidet. Bemerkenswert ist auch, wie schlecht Aussenstände hereinkommen, dass ferner die Kundschaft allerlei Extrabedingungen fordert, „weil die Konkurrenz diese gleichfalls böte".

Die Kauflust ist im allgemeinen nicht rege und die Aussichten sind für die nächsten Monate vielfach trüb.

Gewerkschaft Neu-Sollstedt. In dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht für 1910 wird darauf hingewiesen, dass der Schacht am 31. Dezember 1910 eine Gesamtteufe von 166,5 m erreicht hatte. Der Wasserabschluss wurde durch den letzten bei 166,8 m Teufe verlegten Keilkranz bewirkt. Gegenwärtig hat der Schacht eine Teufe von 320 m erreicht und steht bis 254 m in Mauerung. Das Gebirge zeigte bisher vollkommen das am Südharz übliche ungestörte Verhalten, so dass auch weiterhin auf einen raschen Verlauf der Abteufarbeiten gerechnet werden kann. Da tägliche Teufleistungen von durchschnittlich 2½ m erzielt werden, hofft die Verwaltung das bei etwa 500 m Teufe zu erwartende jüngere Steinsalz in etwa 3 Monaten zu erreichen.

Gewerkschaft Heringen, Kalisalzbergwerk, Heringen. Der Grubenvorstand gibt bekannt, dass am 4. d. M. bei 455,5 m Teufe das obere Kalilager in einer recht guten Beschaffenheit angefahren worden ist. Das Lager, das in der Schachtscheibe eine Mächtigkeit von etwa 2½ m bei einem Durchschnittsgehalt von 20 Proz. KCl hat, liege horizontal und zeige genau dasselbe günstige Verhalten wie das Wintershaller obere Lager. Die Abteufarbeiten wurden, nachdem der Schacht bis auf eine Teufe von 473 m niedergebracht war, eingestellt, um zunächst nach Ausbau des Schachtes, genau wie es auf Wintershall der Fall ist, nur das obere Lager aufzufahren. Wenn auch die Tagesanlagen einschliesslich Anschlussbahn betriebsfertig sind, so hält man es doch für zweckmässig, mit dem Vermahlen und Versand der Salze nicht eher zu beginnen, bis der Schacht ausgebaut ist und damit die endgültigen Fördereinrichtungen in Gebrauch genommen werden können. Bei dem zu erwartenden normalen Verlauf der Aufschlussarbeiten würden weitere Zubussen nicht erforderlich sein.

Alkaliwerke Ronnenberg. Die Gesellschaft erzielte dem Geschäftsbericht zufolge in 1910 einschliesslich des Vortrags einen Gewinn von 877 627 Mk. Davon sollen nach Abschreibungen von 308 116 (483 450) Mk., Dotierung des Reservefonds und Abzug der Tantièmen bekanntlich 5 (0) Proz. Dividende verteilt und 34 297 (62 108) Mk. vorgetragen werden.

Die Kaligewerkschaft Alicenhall erwarb für 700 000 Mk. Gerechtsame bei Wahnebergen und Eitze von der Gewerkschaft Rudolphus.

Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering). Die Gesellschaft hat im Jahre 1910 einen Bruttogewinn von 1 392 635 (1 241 849) Mk. erzielt, aus welchem nach Abschreibungen von 441 612 (380 972) Mk. eine Dividende von 12 (10) Proz. auf die Stammaktien in Vorschlag gebracht werden soll, während die Vorzugsaktien die feststehende Dividende von 4½ Proz. erhalten.

Düsseldorfer Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. S. Losenhausen. Der Aufsichtsrat schlägt 8 (6) Proz. Dividende bei erhöhten Abschreibungen und erhöhtem Vortrag vor.

Die Eisengrosshandlung Ferdinand Pudel in Dulsburg ist laut „R.-W.Z." in Zahlungsschwierigkeiten geraten und sucht mit ihren Gläubigern ein Arrangement zu treffen. Die Verbindlichkeiten betragen ca. 200 000 Mk., denen etwa 70 000 Mk. Aussenstände gegenüberstehen sollen. Beteiligt sind u.a. die Rheinischen Stahlwerke mit 40 000 Mk., das Baroper Walzwerk mit 40 000 Mk. und eine rheinische Bank mit 46 000 Mk. Weiter wird berichtet, dass auch die Eisengrosshandlung Robert Thiem in Artern den Konkurs angemeldet hat.

Die Flanell- und Damentuchfabrik von C. H. Rahnis in Pössneck stellt mit dem 31. März den Betrieb ein. Das Unternehmen wird aufgelöst; die Maschinen gelangen am 3. April zur Versteigerung.

Spirituszentrale. In der Sonnabend-Sitzung des Gesamtausschusses wurde dem Antrage der Ostdeutschen Spritfabrik G. m. b. H. auf Beitritt zum Ring stattgegeben. Die Uebernahme der Gesellschaft erfolgt mit Ablauf deren Geschäftsjahres.

Berliner Spediteurverein Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloss, eine Dividende von 8½ Proz. auf die Vorzugsaktien und 9½ Proz. auf die Stammaktien bei reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen. Dieses Ergebnis stellt den Gewinn aus dem nunmehr regulären laufenden Geschäft dar.

Reiss & Martin Akt.-Ges., Metallwarenfabrik. Der Aufsichtsrat beschloss, bei reichlichen Abschreibungen die Dividende für 1910 mit 6 (3) Proz. in Vorschlag zu bringen.

Das Statistische Bureau von F. O. Licht schätzt den sichtbaren Weltvorrat von Zucker auf 3 471 000 gegen 3 119 000 t im Vorjahre.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 25. März. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 195,00—197,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 147,00—147,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 172—182, mittel 162—171, gering 159—161, russisch. und Donau mittel 157—167, gering 153—156 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 133—139, neuer abfallender 128—131 runder 138,00—142,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 144,00—159,00, gute 160—179, russische und Donau leichte 137,00—141,00, schwere 143—146 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 153—159, Taubenerbsen 160—168 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,00 bis 26,75. Roggenmehl 0 und 1 18,70—20,90. Weizenkleie 9,75—11,10 Roggenkleie 9,50—10,25.

Magdeburg, 25. März. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Mecklenburger ruhig gut 193 194, Weizen Bauh.- 190—192. Roggen inländ. stetig, gut 144—149. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 159—141. Hafer inl. ruhig, gut 166—172. Mais runder ruhig, gut 133—137, amerik. bunter, gut 132—134 M.

Hamburg, 25. März. (Getreidemarkt.) Weizen still. Ostholst. Mecklbg., 196—198. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm. 150—156. Gerste ruhig, südruss. 119—122. Hafer stetig. Holsteiner. — — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 162 bis 175. Mais still. La Plata 101—102, mixed 98—99.

Liverpool, 25. März. Roter Winterweizen per Mai 6,7½, per Juli 6,7½. Still. Mais, amer. Mai 4,3½, La Plata Juli 4,4½. Still.

Antwerpen, 25. März. Deutscher La Platazug. Kontrakt B., per März 5,90, Mai 5,82½, Juli 5,77½, Septbr. 5,70. Novbr. 5,62½. Fr. Umsatz 145,000 kg. Still.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 25. März. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 20,50 21,00. Ruhig.

Berlin, 25. März. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,00—20,50. Feuchtes Kartoffelmehl 10,60.

Zucker.

Hamburg, 25. März. Rübenrohzucker, b. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per März	10,35	10,42½	10,42½ M.
„ Mai	10,37½	10,47½	10,47½ „
„ August	10,45	10,52½	10,62½ „
„ Oktober	9,62½	9,95	9,95 „
„ Dezember	9,02½	9,00	9,00 „
„ Januar-März . .	10,05	10,05	10,05 „
	ruhig	behauptet	behauptet

Kaffee.

Hamburg, 25. März. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März . .	54½ G.	54½ G.	54½ G.
„ Mai . . .	54½ G.	54½ G.	54½ G.
„ September .	52½ G.	52½ G.	52½ G.
„ Dezember .	51½ G.	51½ G.	51½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro. 25. März. Kaffee-Zufuhren 3,000 Sack in Rio 3,000 Sack in Santos.

Havre, 25. März. Kaffee good average Santos per März 65¾, per Mai 65¾, per Sept. 66, per Dez. 65. Still.

Spiritus.

Nordhausen, 25. März. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 87,75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg 106—107 l) 98,00—99,00 M. per loko und März-September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 25. März. Rüböl loko 65,00, per Mai 63,50.

Hamburg, 25. März. Stadtschmalz 53,00, amerik. Steam 43,50, Chamberlain 45,00.

Berliner Viehmarkt

Berlin, 25. März. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4133 Rinder (1189 Bullen, 1700 Ochsen, 1244 Kühe und Färsen), 1716 Kälber, 9788 Schafe, 12633 Schweine

Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 46 bis 49, Schlachtgewicht 79 bis 84; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 40—44, Schlachtgewicht 73—83; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 70—74. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 41—47, Schlachtgewicht 72—79, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 71—76, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 34—39, Schlachtgewicht 64—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 67—72, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 62—67; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 28—37, Schlachtgewicht 56—74; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 28, Schlachtgewicht bis 62. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28—37, Schlachtgewicht 56—74.

Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 75—100, Schlachtgewicht 104—133; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 59—64, Schlachtgewicht 98—102; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 53—58, Schlachtgewicht 89—97, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 30—40, Schlachtgewicht; 55—73.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 76—85, ältere Masthammel, Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 72—78, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 35, Schlachtgewicht bis 75.

Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 46, Schlachtgewicht 57; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 54—55; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3½ Ztr. Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 53 bis 55; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 41—43, Schlachtgewicht 52 54; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 38 bis 41, Schlachtgewicht 48—51; f. Sauen, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 50—52.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab und hinterliess Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 25. März. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt wieder ruhiger. Heutige Notierung prompt 9,60 Mark frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 25. März. Chilisalpeter per loko 9,55, Febr.-März 9,27½, frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 25. März. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 73,75 Pfg.

Liverpool, 25. März. Baumwolle. Umsatz 5 000 Ballen, Import 12,000 Ballen, davon Amerikaner — Ballen.

Liverpool, 25. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 9,50.

Alexandria, 25. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 18,15, Juli 18,14, Nov. 18,05.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	25.3.	24.3.	Chicago.	25.3.	24.3.
Weizen p. Mai	95⅜	96⅜	Weizen p. Mai	88½	88⅞
„ „ Juli	94⅞	95⅛	„ „ Juli	88¼	88¼
Mais p. Mai	55	56¾	Mais p. Mai	47⅝	47¾
„ „ Juli	56¾	—	„ „ Juli	49⅜	49⅜
Mehl Spring clears	3,70	3,70	Hafer p. Mai	30¼	30¼
Kaffee Fair Rio Nr. 7	12½	12⅝	„ „ Juli	30⅜	30⅜
„ p. März	10,47	10,51	Roggen p. Jan.	91⅜	91¼
„ p. April	10,47	10,51	Schmalz p. Mai	8,62	8,62
Petroleum in Cases	8,90	8,90	„ Juli	8,57	8,60
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen ruhig. Mais ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	24. März	+0,69	25. März	+0,69	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,16	„	+2,16	—	—
Unterpegel	„	+1,50	„	+1,48	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,50	„	+2,52	—	2
„ Unterpegel	„	+0,56	„	+0,52	4	—
Trotha	24.	+2,14	25.	+2,10	4	—
Aisleben, Oberpegel . . .	24.	+2,29	25.	+2,48	1	—
„ Unterpegel . .	„	+1,78	„	+1,74	4	—
Bernburg	„	+1,36	„	+1,30	6	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,64	„	+1,62	2	—
Unterpegel	„	+1,14	„	+1,11	3	—

Isar.	Kgr.	Bibe.	Moldau.	März	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	24.	+0,29	—	4	Wittenberg	25.	+2,72	6	—
Bann . . .	„	+0,29	—	3	Boeslau . . .	„	+2,18	6	—
Budweis . .	„	+0,18	—	6	Barby	„	+2,42	5	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck .	„	+2,22	3	—
Pardubitz .	„	+0,32	—	8	Magdeburg .	„	+1,98	6	—
Brandeis .	„	+1,19	1	—	Tangermde.	„	+3,02	6	—
Melnik . . .	„	+0,76	8	—	Wittenberge.	„	+2,87	5	—
Leitmeritz	25.	+0,78	—	5	Dömitz . . .	24.	+2,53	7	—
Aussig . . .	„	+1,10	—	6	Boisenburg .	„	+2,47	12	—
Dresden . .	„	-0,49	—	—	Hohnstorf . .	„	+2,58	9	—
Tosgau . . .	„	+1,80	5	—	Lauenburg .	25.	+2,61	8	—

Aussig, 25. März. Pegelstand plus 110 cm. Vom Oberlauf werden 58 cm Wuchs gemeldet.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle S., Königstr. 2.
An- u. Verkauf von Wertpapieren. – Stahlkammer.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110326030/fragment/page=0001

Berliner Börse, 25. März 1911

Die Fabrik in Gummiwaren und die Zinkerzeugung an. Es bedeutet: 1. Jan. | 1. Febr. | 1. März | 1. April | 1. Mai | 1. Juni | 1. Juli | 1. Aug. | 1. Sept. | 1. Okt. | 1. Nov. | 1. Dez. | 1. 2. | 1. 3. | 1. 4. | 1. 5. | 1. 6. | 1. 7. | 1. 8. | 1. 9. | 1. 10. | 1. 11. | 1. 12. | 1. 13. | 1. 14. | 1. 15. | 1. 16. | 1. 17. | 1. 18. | 1. 19. | 1. 20. | 1. 21. | 1. 22. | 1. 23. | 1. 24. | 1. 25. | 1. 26. | 1. 27. | 1. 28. | 1. 29. | 1. 30. | 1. 31. | 1. 32. | 1. 33. | 1. 34. | 1. 35. | 1. 36. | 1. 37. | 1. 38. | 1. 39. | 1. 40. | 1. 41. | 1. 42. | 1. 43. | 1. 44. | 1. 45. | 1. 46. | 1. 47. | 1. 48. | 1. 49. | 1. 50. | 1. 51. | 1. 52. | 1. 53. | 1. 54. | 1. 55. | 1. 56. | 1. 57. | 1. 58. | 1. 59. | 1. 60. | 1. 61. | 1. 62. | 1. 63. | 1. 64. | 1. 65. | 1. 66. | 1. 67. | 1. 68. | 1. 69. | 1. 70. | 1. 71. | 1. 72. | 1. 73. | 1. 74. | 1. 75. | 1. 76. | 1. 77. | 1. 78. | 1. 79. | 1. 80. | 1. 81. | 1. 82. | 1. 83. | 1. 84. | 1. 85. | 1. 86. | 1. 87. | 1. 88. | 1. 89. | 1. 90. | 1. 91. | 1. 92. | 1. 93. | 1. 94. | 1. 95. | 1. 96. | 1. 97. | 1. 98. | 1. 99. | 1. 100. | 1. 101. | 1. 102. | 1. 103. | 1. 104. | 1. 105. | 1. 106. | 1. 107. | 1. 108. | 1. 109. | 1. 110. | 1. 111. | 1. 112. | 1. 113. | 1. 114. | 1. 115. | 1. 116. | 1. 117. | 1. 118. | 1. 119. | 1. 120. | 1. 121. | 1. 122. | 1. 123. | 1. 124. | 1. 125. | 1. 126. | 1. 127. | 1. 128. | 1. 129. | 1. 130. | 1. 131. | 1. 132. | 1. 133. | 1. 134. | 1. 135. | 1. 136. | 1. 137. | 1. 138. | 1. 139. | 1. 140. | 1. 141. | 1. 142. | 1. 143. | 1. 144. | 1. 145. | 1. 146. | 1. 147. | 1. 148. | 1. 149. | 1. 150. | 1. 151. | 1. 152. | 1. 153. | 1. 154. | 1. 155. | 1. 156. | 1. 157. | 1. 158. | 1. 159. | 1. 160. | 1. 161. | 1. 162. | 1. 163. | 1. 164. | 1. 165. | 1. 166. | 1. 167. | 1. 168. | 1. 169. | 1. 170. | 1. 171. | 1. 172. | 1. 173. | 1. 174. | 1. 175. | 1. 176. | 1. 177. | 1. 178. | 1. 179. | 1. 180. | 1. 181. | 1. 182. | 1. 183. | 1. 184. | 1. 185. | 1. 186. | 1. 187. | 1. 188. | 1. 189. | 1. 190. | 1. 191. | 1. 192. | 1. 193. | 1. 194. | 1. 195. | 1. 196. | 1. 197. | 1. 198. | 1. 199. | 1. 200. | 1. 201. | 1. 202. | 1. 203. | 1. 204. | 1. 205. | 1. 206. | 1. 207. | 1. 208. | 1. 209. | 1. 210. | 1. 211. | 1. 212. | 1. 213. | 1. 214. | 1. 215. | 1. 216. | 1. 217. | 1. 218. | 1. 219. | 1. 220. | 1. 221. | 1. 222. | 1. 223. | 1. 224. | 1. 225. | 1. 226. | 1. 227. | 1. 228. | 1. 229. | 1. 230. | 1. 231. | 1. 232. | 1. 233. | 1. 234. | 1. 235. | 1. 236. | 1. 237. | 1. 238. | 1. 239. | 1. 240. | 1. 241. | 1. 242. | 1. 243. | 1. 244. | 1. 245. | 1. 246. | 1. 247. | 1. 248. | 1. 249. | 1. 250. | 1. 251. | 1. 252. | 1. 253. | 1. 254. | 1. 255. | 1. 256. | 1. 257. | 1. 258. | 1. 259. | 1. 260. | 1. 261. | 1. 262. | 1. 263. | 1. 264. | 1. 265. | 1. 266. | 1. 267. | 1. 268. | 1. 269. | 1. 270. | 1. 271. | 1. 272. | 1. 273. | 1. 274. | 1. 275. | 1. 276. | 1. 277. | 1. 278. | 1. 279. | 1. 280. | 1. 281. | 1. 282. | 1. 283. | 1. 284. | 1. 285. | 1. 286. | 1. 287. | 1. 288. | 1. 289. | 1. 290. | 1. 291. | 1. 292. | 1. 293. | 1. 294. | 1. 295. | 1. 296. | 1. 297. | 1. 298. | 1. 299. | 1. 300. | 1. 301. | 1. 302. | 1. 303. | 1. 304. | 1. 305. | 1. 306. | 1. 307. | 1. 308. | 1. 309. | 1. 310. | 1. 311. | 1. 312. | 1. 313. | 1. 314. | 1. 315. | 1. 316. | 1. 317. | 1. 318. | 1. 319. | 1. 320. | 1. 321. | 1. 322. | 1. 323. | 1. 324. | 1. 325. | 1. 326. | 1. 327. | 1. 328. | 1. 329. | 1. 330. | 1. 331. | 1. 332. | 1. 333. | 1. 334. | 1. 335. | 1. 336. | 1. 337. | 1. 338. | 1. 339. | 1. 340. | 1. 341. | 1. 342. | 1. 343. | 1. 344. | 1. 345. | 1. 346. | 1. 347. | 1. 348. | 1. 349. | 1. 350. | 1. 351. | 1. 352. | 1. 353. | 1. 354. | 1. 355. | 1. 356. | 1. 357. | 1. 358. | 1. 359. | 1. 360. | 1. 361. | 1. 362. | 1. 363. | 1. 364. | 1. 365. | 1. 366.

Wechselkurse: 1 Fr., Lira, Lew. Peseta: 80 Pf. — Gest. 1.1. Gold: 1 Dollar, 4.20 — 1 Lstr.: 20.40 M. — 7 fl. sdd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.124. — 1 Rbl.: 2.16. — 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Dell.: 4.20 — 1 Lstr.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Privatdiskont 3½ %. Reichsbk. verv.

Preisnotierungen: 1 Pfr., Ltre, Lew. Peseta: 80 Pf. — Gest. 1.1. Gold: 1 Dollar, 4.20 — 1 Lstr.: 20.40 M. — 7 fl. sdd.: 12. — 1 fl. holl.: 1.70. — 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.124. — 1 Rbl.: 2.16. — 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Dell.: 4.20 — 1 Lstr.: 20.40 M. — ▷ bedeutet einschliesslich Dividende.

| | | |